

Suhr bewegt

Die Gemeinde Suhr ist Teil der Region Aarau

Im Jahre 2011 hat der Gemeinderat zusammen mit der Bevölkerung ein Entwicklungsleitbild erarbeitet. Im «Suhr plus» werden nun laufend die Kernsätze aus diesem Leitbild kommuniziert und im Detail erläutert. Der heutige Beitrag befasst sich mit dem Kernsatz Nr. 3, «Regionale Zusammenarbeit und Aussenbeziehungen».

Suhr ist nicht nur geografisch, sondern auch politisch in einem grösseren Raum eingebettet. Geografisch kommt das zum Ausdruck mit den wichtigen verkehrstechnischen Knotenpunkten, die man in Suhr vorfindet: sei es mit dem neuen Bahnhof und der neuen Linienführung nach Aarau oder mit den Verbindungen für den motorisierten Individualverkehr. Die politische Einbettung im Kanton ist sehr stark und hat viele Schnittstellen, die auch finanziell immer wieder zu Diskussionen führen: Spitalfinanzierung, Pflegefinanzierung, öffentlicher Verkehr usw. ...

Viele Aufgaben werden heutzutage zur Ausnutzung von Synergien sinnvollerweise über die Gemeindegrenze hinaus gelöst. Es geht um Projekte/Infrastrukturen von regionaler Bedeutung. So sieht die heutige Zusammenarbeit auszugsweise aus:

- Regionalpolizei Suret
- Schulzusammenarbeit
Suhr – Gränichen – Hunzenschwil
- Schwimmbad
Suhr – Buchs – Gränichen
- Jugendarbeit Suhr – Buchs
- Regionales Betriebsamt in Buchs
- Technische Zusammenarbeit Suhr – Gränichen, Landinformationssystem
- Forstbetrieb Suhr – Buchs – Aarau/Rohr
- Regionale Schiessanlage
Obertel, Suhr
- Kunsteisbahn Aarau (KEBA), Suhr
- Pflegeheim Lindenfeld, Suhr
- Agglomerations- und Regionalverkehr



Beat Rüetschi (l.) und Marco Genoni präsentieren den Kernsatz Nr. 3.

Zielsetzungen

Zum Kernsatz Nr. 3, Regionale Zusammenarbeit und Aussenbeziehungen, sind im Entwicklungsleitbild folgende Zielsetzungen formuliert:

- Wir sind eine politisch eigenständige Gemeinde und offen für nutzbringende Formen der politischen Kooperation.
- Wir nehmen Einfluss auf die regionale Entwicklung.
- Wir engagieren uns für die regionale Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und Kooperationspartnern.
- Wir bringen unsere Kompetenzen und Ressourcen ein und sind interessiert an robusten Partnerschaften.
- Wir arbeiten in gemeindeübergreifenden Gremien konstruktiv, partnerschaftlich und offen für die Anliegen aller Beteiligten.

Kernsatz Nr. 3: Regionale Zusammenarbeit und Aussenbeziehungen

Suhr fördert die regionale Zusammenarbeit, ist gesprächsbereit und ermöglicht dadurch Kooperationen, Identität und Entwicklung.

In Suhr gibt es viele komplexe Aufgaben, die sinnvollerweise gemeinsam angegangen werden. Die Gemeinde sucht andere Kommunen als Kooperationspartner und engagiert sich bei kantonalen und nationalen Fragestellungen, wenn sie von den Themen betroffen ist. Suhr nimmt Einfluss auf die regionale Entwicklung und übernimmt Mitverantwortung.

Bestmöglicher Service public

Diese Formen der Zusammenarbeit sind nicht neu. Bereits im Jahr 2000 wurde von den Gemeinden des PRA das Projekt «Regionalstadt Aarau» mit Entscheidungsmatrix mit allen Gemeinden und Zusammenarbeitsfeldern entwickelt. Die meisten der links erwähnten Kooperationen entstanden aus den Erkenntnissen aus diesem Projekt. Für den Gemeinderat stehen die Bürgerinnen und Bürger von Suhr im Mittelpunkt. Für sie setzt er sich ein. Seine Strategie besteht darin, der Bevölkerung den bestmöglichen Service public anzubieten. Diese Angebote sollen optimale Leistungen zu günstigen Konditionen (Kosten) beinhalten. Eine möglichst bürgernahe Politik führt zu einer starken Identifikation der Bevölkerung mit der eigenen Gemeinde. Daher legt der Gemeinderat unter den heutigen Bedingungen grossen Wert auf die Eigenständigkeit von Suhr. Die breit abgestützten und gut laufenden Projekte – z.B. familienergänzende Kinderbetreuung, Freiwilligenarbeit, Alter 50+, Schulen mit einer starken Oberstufe, Ausbau Bahnhof – wären wohl in einer grösseren politischen Einheit schwieriger durchsetzbar gewesen. «Lokal handeln, global denken.» Dieser Spruch aus der Entwicklungszusammenarbeit kann auch auf eine Gemeinde übertragen werden. Das heisst: lokal die Dienstleistungen optimieren, die Bevölkerung einbeziehen, wie es bei der Erarbeitung des Entwicklungsleitbildes geschehen ist, und sich auf der anderen Seite regional engagieren. Nicht gegeneinander, sondern miteinander, mit dem

Ziel, als starke, innovative Region wahrgenommen zu werden. Suhr ist offen für Neues, aber gewisse Rahmenbedingungen müssen erfüllt sein: Vertragsverhandlungen und Zusammenarbeit finden mit allen Stakeholders und auf gleicher Augenhöhe statt. Verträge sind partnerschaftlich aufgebaut, offen formuliert für alle Gemeinden und flexibel zu handhaben. Kostenschlüssel sind transparent. Es sollen für alle Beteiligten Win-Win-Situationen entstehen.

Stand der Aussenbeziehungen

Der aktuelle Stand der Aussenbeziehungen ist der folgende:
Suhr wird neue Schulverträge mit Hunzenschwil und Gränichen für die Bezirksschule aushandeln. Ziele sind, den Nachbargemeinden gute Lösungen für ihre Bezler anzubieten sowie die Stärkung des Oberstufenstandortes in Suhr. Weiter sind Lösungen bezüglich Umsetzung des Pflegegesetzes mit den umliegenden Gemeinden anzustreben. Eine offene Diskussion läuft aktuell im Rahmen des Projektes zur «Stärkung des funktionalen Raumes Aarau» mit Gemeinden der Region Aarau. Diese Initiative basiert auf dem Räumlichen Entwicklungskonzept für die Region Aarau vom 10. November 2011 (REK) sowie weiteren Grundlagen des Planungsverbandes der Region Aarau (PRA). Das Thema wird den Gemeinderat in den nächsten Jahren weiter beschäftigen. Er wird weiter darüber berichten und die Meinungen der Suhrer Einwohnerinnen und Einwohner einholen.

Beat Rüetschi/Marco Genoni